



INTERVIEW

Zur Person

Thomas Bornhauser (65) lebt seit 28 Jahren in Wohlen. Der frühere Leiter «Kommunikation und Kulturelles» bei der «Migros Aare» in Schönbühl ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Seit Oktober 2013 ist Bornhauser im Ruhestand, ist aber noch zu 50 Prozent auf Mandatsbasis tätig. Seine Hobbies: Schreiben und Fotografieren. 2015 ist im Weber-Werd Verlag (Thun) sein erster Krimi «Fehlschuss» erschienen.



Signierte Krimis zu gewinnen!

Die BümpIizWoche verlost 5 Krimis von Thomas Bornhauser, die der Autor mit dem Namen der Gewinner persönlich signiert. Interessiert? Schreiben Sie bis 30. Januar 2017 an:

BümpIizWoche
Verlosung Krimi
BümpIizstrasse 101
3018 Bern
oder:
wettbewerb@buempIizwoche.ch

BümpIizWoche-Interview mit Thomas Bornhauser (Wohlen) über seinen jüngsten Krimi «Die Schneefrau». Es geht um Nazi-Raubkunst und einen russischen Oligarchen...

Die Story spielt bei den Schönen und Reichen von Gstaad

Thomas Bornhauser, wir kannten Sie vor allem als Mediensprecher der Migros Aare. Seit drei Jahren sind Sie pensioniert. Langweilen Sie sich, dass nun jedes Jahr ein Krimi von Ihnen veröffentlicht wird?

(Lacht) Aber sicher nicht! Im Gegenteil, doch jetzt habe ich endlich Zeit, um an grössere Schreibarbeiten heranzugehen.

«Die Schneefrau» spielt bei den Reichen und Schönen in Gstaad. Welche Beziehung haben Sie zum Jet-Set?

Sehe ich denn aus wie ein Jet-Setter? Nein, keine Beziehungen! Mich interessiert ganz einfach diese Welt des Glamours, also habe ich mich umgehört und auch recherchiert.

Worum geht es im jüngsten Krimi – in wenigen Worten?

Eine tote Frau wird in einem Schneemann gefunden, auf dem Gelände eines russischen Multimilliardärs. Gleichzeitig wird eine Lady des Jet-Set in Gstaad vermisst. Vieles dreht sich um Nazi-Raubkunst.

Auf Tatsachen beruhend oder Fantasie?

Sowohl als auch. Ich habe zu den Fakten rund um Nazi-Raubkunst recherchiert. Dieser historische Teil stimmt, aber die Handlung dazu ist frei erfunden.

Hätte sich die Handlung aber so abspielen können?

Hoppla! Ist das eine Fangfrage? Keine Ahnung (lacht), das wäre jedoch Zufall...

Aber die Orte der Handlung sind real? Absolut. Die Kantonspo-

izei im Ringhof in der Lorraine, die Orte und Geschäfte in Gstaad und Umgebung, das Hotel Schweizerhof in Bern, die Metro-Garage und, und, und – alles wirkliche Orte.

Hat sich im neuen Roman – im Vergleich zu «Fehlschuss» 2015 – etwas verändert?

Ja. Es gibt wesentlich weniger Personen-Namen – und die Geschichte ist kompakter, ufert nicht aus.

Haben Sie schon Ideen für einen dritten Krimi?

(Schmunzelt) Ja, «Tod auf der Trauminsel» ist bereits fertig. Er spielt zuerst auf Mauritius und dann in und um Thun im Schweizer Detailhandel. Da habe ich so meine Erfahrungen...

Was kommt 2018?

Seit neun Monaten recherchiere ich für «Adam & Eva», diese Story spielt im Spitzensport und im Dopingbereich.

Können Sie dazu schon etwas sagen?

Höchstens, dass es unglaublich ist, was hier abging – und noch immer

abgeht. Auch in diesem, unserem Land! Sagen wir es so: Ich schätze, dass zumindest das „Platzger“ noch eine dopingfreie Zone ist. Nein, ehrlich, es ist erschreckend, was ich zum Thema Doping im Sport alles herausgefunden habe. Aber eben: Sobald es ums grosse Geld geht, da rücken gewisse Wertvorstellungen bei gewissen Leuten rasch in den Hintergrund. Mit den Recherchen bin ich aber noch nicht fertig...

Thomas Bornhauser, vielen Dank für das Gespräch!



Die Schneefrau

Realität und Fiktion

In Gstaad wird die Lady Valeria Morosowa vermisst. Gleichzeitig wird am noblen Oberbort auf dem Grundstück eines russischen Oligarchen in einem Schneemann eine Tote gefunden. Die Ermittler der Berner Kantonspolizei um Joseph «J.R.» Ritter – bekannt aus dem ersten Kriminalroman «Fehlschuss» von Thomas Bornhauser – sind gefordert.

In «Die Schneefrau» geht es um Nazi-Raubkunst während des Zweiten Weltkriegs. Noch immer befinden sich in zahlreichen Museen und Kunstsammlungen Werke, die die Nazis den jüdischen Eigentümern geraubt haben. Auch in der Schweiz wird Raubkunst vermutet. Doch bis heute sind erst wenige Werke ausfindig gemacht worden. Auch wenn der Autor ausdrücklich erklärt, dass die

Handlung frei erfunden ist, sind Parallelen zur Gegenwart unvermeidlich: «Die Schneefrau» verbindet Realität mit Fiktion, akribisch recherchiert und unterhaltsam erzählt.

Das Buch «Die Schneefrau» ist im Weber Werd Verlag Thun erschienen (www.weberverlag.ch) und kann auch dort und in jeder Buchhandlung bezogen werden.

ISBN 978-3-03818-112-5

Weber AG Verlag,
CH-3645 Thun/Gwatt
www.weberverlag.ch
www.werdverlag.ch